



**Andreas Jung**

Mitglied des Deutschen Bundestages



**Thorsten Frei**

Mitglied des Deutschen Bundestages



**Felix Schreiner**

Mitglied des Deutschen Bundestages

# Pressemitteilung

## CDU-Abgeordnete: „Den Fluglärm-Streit lösen wir nur gemeinsam.“

Andreas Jung, Thorsten Frei und Felix Schreiner führen in Berlin Gespräch mit Landräten Sven Hinterseh (Schwarzwald-Baar-Kreis) und Dr. Martin Kistler (Waldshut) zur Flugverkehrsbelastung und stellen im Deutschen Bundestag eine Kleine Anfrage an die Bundesregierung.

Berlin, 13.05.2022

### **Andreas Jung, MdB**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: +49 30 227 77077  
Telefax: +49 30 227 76253  
andreas.jung@bundestag.de

### Wahlkreisbüro

Hofhalde 12  
78462 Konstanz  
Telefon: +49 7531 916 9878  
Telefax: +49 7531 916 9880  
andreas.jung@bundestag.de

### **Thorsten Frei, MdB**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: +49 30 227 73972  
Telefax: +49 30 227 76972  
thorsten.frei@bundestag.de

### Wahlkreisbüro

Justinus-Kerner-Str. 5  
78048 Villingen-Schwenningen  
Telefon: +49 7721 995 3544  
Telefax: +49 7721 995 3545  
thorsten.frei@bundestag.de

### **Felix Schreiner, MdB**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: +49 30 227 72065  
Telefax: +49 30 227 70066  
felix.schreiner@bundestag.de

### Wahlkreisbüro Waldshut-Tiengen

Hauptstraße 18  
79761 Waldshut-Tiengen  
Telefon: +49 7741 835 4490  
Telefax: +49 7741 835 4495  
felix.schreiner@bundestag.de

Die CDU-Bundestagsabgeordneten Andreas Jung (Konstanz), Thorsten Frei (Schwarzwald-Baar) und Felix Schreiner (Waldshut) führten in Berlin den Austausch mit den beiden Landräten Sven Hinterseh und Dr. Martin Kistler. Im Mittelpunkt des Gesprächs stand das weitere Vorgehen der Region zur Lösung des Streites rund um die Flugverkehrsbewegungen vom und zum Flughafen Zürich. Betont wurde die Erwartungshaltung an die Bundesregierung, gegenüber der Schweiz initiativ tätig zu werden und ein klares Bekenntnis zum Schutz der Interessen Südbadens und der betroffenen Menschen abzugeben.

Nach dem Abflachen der Corona-Pandemie sei zu erwarten, dass die vom Flughafen Zürich ausgehenden Flugverkehrsbelastungen wieder steigen würden. „Wir haben deshalb großes Interesse daran, zu erfahren, welche Position die Bundesregierung einnimmt, um den Streit zu lösen.“ Vor diesem Hintergrund haben die drei direkt gewählten Bundestagsabgeordneten eine Kleine Anfrage für die CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag vorbereitet. Unter dem Titel „Haltung der Bundesregierung bei der Reduzierung von Flugverkehrsbelastungen durch den Betrieb des Flughafens Zürich im süddeutschen Raum“ werden insgesamt 15 Fragen, teilweise mit Unterfragen, an die Regierung zur schriftlichen Beantwortung gerichtet. „Wir verlangen von der Bundesregierung Auskunft über das weitere Vorgehen zur Lösung der Flugverkehrsbelastung“, so Andreas Jung, Thorsten Frei und Felix Schreiner.

Bedauern äußerten die CDU-Bundestagsabgeordneten am Vorgehen der SPD-Bundestagsabgeordneten Rita Schwarzelühr-Sutter, ein Gespräch lediglich mit den Landräten Zeno Danner, Sven Hinterseh und Dr. Martin Kistler mit dem Parlamentarischen Staats-



sekretär im Bundesverkehrsministerium, Oliver Luksic, zu initiieren: „In den vergangenen Jahren war es uns als Wahlkreisabgeordnete immer ein wichtiges Anliegen, alle Abgeordneten der Region an den Tisch zu holen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.“

Die Region müsse mit einer Stimme sprechen. Das gelte auch im Falle neuer Verhandlungen mit der Schweiz über einen Staatsvertrag. „Unsere Tür steht weiterhin zur Zusammenarbeit offen. Parteitaktik ist bei diesem so wichtigen Thema fehl am Platz. Es geht um eine Lösung, die alle Beteiligten, insbesondere die durch den Fluglärm betroffenen Menschen, zufriedenstellt.“

Keinesfalls dürfe die Bundesregierung die Lesart der Schweiz zum Betriebsreglement 2014 übernehmen. In einem Antwortschreiben der Bundesregierung vom 18. März 2022 an Andreas Jung, Thorsten Frei und Felix Schreiner hieß es unter anderem, dass das Bundesverkehrsministerium die Argumentation der Schweizer Seite, Mehrbelastungen für Südbaden seien aus Gründen der Sicherheit des Flughafens Zürich erforderlich, im Grundsatz unterstütze. „Dies wäre eine Abkehr der bisherigen Linie des Bundes“, so die gemeinsame Einschätzung der CDU-Abgeordneten.

#### **Anhang:**

- Bild (zur freien Verfügung):



Im Austausch zum Fluglärm durch den Flughafen Zürich: (v.l.n.r.) Felix Schreiner, Dr. Martin Kistler, Sven Hinterseh, Thorsten Frei und Andreas Jung.



- Kleine Anfrage der CDU/CSU-Bundestagsfraktion mit dem Titel „Haltung der Bundesregierung bei der Reduzierung von Flugverkehrsbelastungen durch den Betrieb des Flughafens Zürich im süddeutschen Raum“, vom 09.05.2022, BT-Drucksache 20/1715